

Liebe Bürgerinnen und Bürger, einmal mehr möchte ich eine Lanze für die Kultur brechen; möchte all jenen entgegenreten, die Kultur – vor allem in ökonomisch schwierigen Zeiten – als Kostenfaktor betrachten; möchte an Sie appellieren, wieder ein Buch in die Hand zu nehmen, weil Lesen eben mehr als ein x-beliebiger Zeitvertreib ist; und ich möchte mich auch an alle wenden, für die Kunst und Kultur nur gehobene Formen von Unterhaltung sind. Kunst und Kultur tragen nämlich eindeutig mehr Bedeutung in sich, wie ich im Folgenden kurz erläutern möchte.

Für all meine Anliegen bieten die städtischen Museen und die Stadtbücherei erstklassiges Anschauungsmaterial: Das Museum Erding hat in vielen Jahrzehnten nicht nur eine überragende Sammlung zur Stadtgeschichte aufgebaut, sondern erforscht die Geschichte auch und vermittelt die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit. Das beste Beispiel stellen die archäologischen Sommer-Symposien dar (siehe unten). Die Veranstaltungsreihe zieht jedes Jahr ein breites Publikum an und bringt es auf den aktuellen Stand der Wissenschaft. Denn die Bedeutung mehrerer Funde der vergangenen Jahre reicht weit über Erding hinaus.

Einen ganz anderen Aspekt der Stadthistorie beleuchtet dagegen das Museum Franz Xaver Stahl. Das praktisch im Originalzustand erhaltene Wohn- und Atelierhaus des von 1901 bis 1977 lebenden Tiermalers rückt zum einen natürlich sein künstlerisches Werk und den Nachlass seines Studienfreunds Johann Georg Schleich in den Vordergrund. Zum anderen gewährt das in den 1830er Jahren entstandene Biedermeierhaus exemplarische Einblicke in die Bürgergesellschaft der Stadt während der vergangenen knapp 200 Jahre.

ERDINGER KULTURSOMMER



Kultur ist mehr als ein Zeitvertreib

Der Lesegarten der Stadtbücherei bildet gerade im Sommer eine stimmungsvolle Kulisse für Veranstaltungen.

Die Stadtbücherei schließlich bildet den Schlüssel zu den vielfältigsten Themengebieten, zu Wissen und Information. Egal, ob analog in Form von Büchern oder digital im Onleihe-Verband Leo-Sued – die Einrichtung im Aeferleinweg liefert den Zugang. Nur Neugier und Interesse muss jeder Besucher selbst mitbringen. Darüber hinaus verfügt die Stadtbücherei über zwei nicht zu vernachlässigende soziale Komponenten.

Erstens gilt fundierte Bildung nach wie vor als Voraussetzung für beruflichen Erfolg; zweitens zählt die Bücherei mit ihrem vielfältigen Programm ohne Zweifel zu den wichtigsten Kulturveranstaltern in Erding.

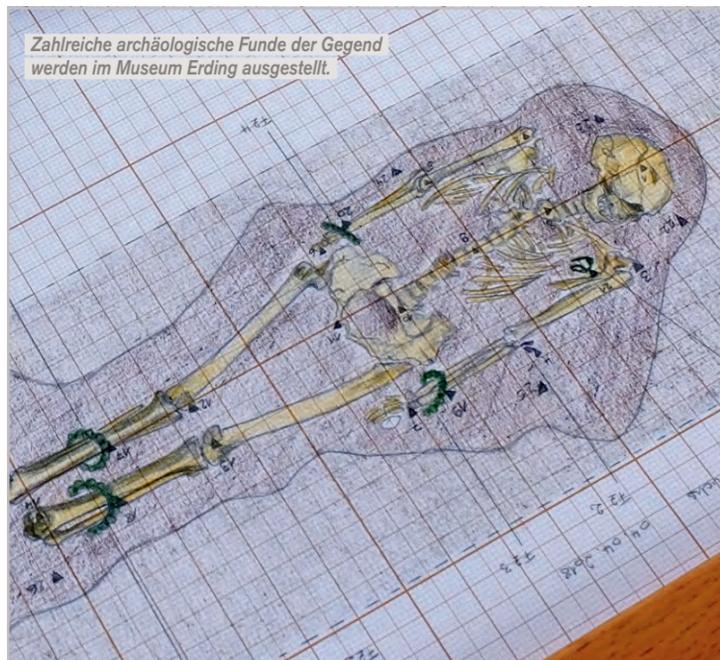
Eine zentrale Rolle in den Einrichtungen nimmt also die Frage nach unserer Identität ein: Wo liegen die Wurzeln

Erdings? Warum hat es sich so entwickelt? Und wie möchte es heute sein? Wie lassen sich Traditionen bewahren und gleichzeitig neue Wege gehen? Ich lade Sie herzlich ein, vor Ort nach Antworten zu suchen und zu Hause oder bei verschiedenen Veranstaltungen darüber zu diskutieren. Exakt aus dem Grund hat diese Ausgabe von „Erding begeistert“ das Sommerprogramm in den städtischen Häusern zum Thema.

Kultur benötigt keine Pause und die verschiedenen Angebote sind so vielseitig, informativ und fundiert wie eh und je. Sie müssen nur entdeckt und besucht werden.

Viel Vergnügen!

Max Gotz,
Oberbürgermeister



Zahlreiche archäologische Funde der Gegend werden im Museum Erding ausgestellt.

NEUESTE ERKENNTNISSE AUS ALTEN ZEITEN

Im Blickpunkt des 8. Archäologischen Sommer-Symposiums im Museum Erding am Samstag, 15. Juli (10 bis 19 Uhr), stehen die neuesten Erkenntnisse zur Erforschung der Römerzeit, der Spätantike und des Früh- und Hochmittelalters durch unterschiedliche Referenten der Ludwig-Maximilians-Universität München, des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege, von Grabungsfirmen und der Anthropologischen Staatssammlung.

Anschaulich illustrierte Vorträge befassen sich unter anderem mit Ausgrabungen zum römischen Friedhof und der Steinarchitektur in der Kiesgrube Kaiser in Eichenkofen, dem 2022 zu Teilen freigelegten Reihengräberfeld aus Langengeisling sowie der vor einigen Jahren entdeckten merowingerzeitlichen Grabgruppe aus dem Baugebiet Poststadl. Höhepunkt der Tagung sind die Vorträge zum frühmittelalterlichen Kammergrab

mit Sättelbeigaben aus Aufhausen-Bergham, das bereits Ende der 1990er Jahre entdeckt und ausgegraben wurde.

Die Stadt Erding unterstützt seit einigen Jahren die archäologische Forschung in dem von Prof. Bernd Päffgen geleiteten Forschungsprojekt „Erding im ersten Jahrtausend“ durch entsprechende Drittmittel. Das detaillierte Tagungsprogramm ist auf der Homepage des Museums Erding (www.museum-erding.de) zu finden. Der Eintritt ist frei, Interessierte sind herzlich willkommen.



Der Kultursommer hat viele Angebote

Ob Symposium, Lesung oder Escape-Game – die Veranstaltungen während der Ferienzeit sind breitgefächert und richten sich an Besucher aller Altersklassen.

Museum Erding

8. Archäologisches Sommer-Symposium am Samstag, 15. Juli (10 bis 19 Uhr)

Escape-Game am Mittwoch, 2. August, und Dienstag, 8. August

Teilnehmer haben 60 Minuten Zeit, um im Museum in die Geschichte Erdings einzutauchen, den versteckten Hinweisen und Spuren zu folgen und dem Museumsgepenst Haribaldi zu entkommen. Um 18, 19 und 20 Uhr können maximal sechs Personen je Runde teilnehmen. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Alternerdung statt.

„Streifzug quer durchs Museum Erding“ am Montag, 28. August

Im Rahmen der von der Stadt organisierten „Ferienspaß“-Aktion begeben sich die Teilnehmer auf eine Zeitreise und erfahren, wie sich unsere Vorfahren von der Steinzeit bis zu den Römern schmückten und welche Materialien sie dazu verwendeten. Es folgt ein Rundgang durch die Loderer-Abteilung; hier erfahren die Kinder, wie aus Schafwolle bereits vor 400 Jahren wetterfeste und nachhaltige Stoffe für Kleidung hergestellt wurden. Der anschließende Bastelworkshop verbindet beide Themen, indem aus selbstgefilzten Kugeln und Perlen Kettenanhänger oder Schlüsselanhänger angefertigt werden.

Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 10. September

Am Tag des offenen Denkmals veranstaltet das Museum von 10 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür. Der Eintritt und die Teilnahme am familienfreundlichen Führungsprogramm sind kostenlos. Zu entdecken sind die spannende und abwechslungsreiche Stadtgeschichte Erdings oder das kreative Wirken und Schaffen von Erdinger Künstlern. Selbstverständlich sind auch Rundgänge durch die archäologische Abteilung oder die Ausstellungen zu Glockengießer- und Lodererhandwerk möglich. Auch die Abteilung Alltagsgeschichten bietet, modern inszeniert, abwechslungsreiche Eindrücke in Tagesabläufe von einst und jetzt. Ebenfalls zu sehen ist die Sonderausstellung zur 150-jährigen Bahngeschichte Erdings.

Verlängerung der Sonderausstellung „150 Jahre Endstation Erding“ bis Sonntag, 24. September

Einen profunden Blick in die Zukunft der Stadt Erding liefert die aktuelle Sonderausstellung: „150 Jahre Endstation Erding. Von der Königlich Bayerischen Eisenbahn zum Erdinger Ringschluss“ bietet viel mehr als einen Rückblick auf die Geschichte der Eisenbahn in Erding. Ein Modell des geplanten neuen Bahnhofs im Maßstab 1:100 ist einer der Höhepunkte und veranschaulicht, vor welchen Veränderungen die Stadt steht. Schwerpunkte über die Station Erding und das Bahnhofsviertel, den technischen Fortschritt im Bahnverkehr, eine Übersicht, welche Lagerhäuser im Stadtgebiet über einen Gleisanschluss verfügten, das Gleis in den Fliegerhorst, die Elektrifizierung anlässlich der Olympischen Spiele in München 1972, das Thema „Sonderfahrten“ und

ein Überblick über die weiteren Anschlussstellen nach Markt Schwaben runden die Sonderausstellung ab.

Das Museum Erding in der Prielmayerstraße ist Dienstag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Infos bietet die Homepage www.museum-erding.de

Museum Franz Xaver Stahl

Museumssonntage am 2. Juli, 6. August und 3. September

Das Museum Franz Xaver Stahl in der Landshuter Straße 31 ist das ehemalige Atelier- und Wohnhaus des Tiermalers Franz Xaver Stahl (1901 bis 1977). Viele Räume sind noch im originalen Zustand und zeigen eine authentische Bürger- und Künstlerwohnung aus der Mitte des 20. Jahrhunderts. Hausgeschichte, Künstlergeschichte und Kunstgeschichte werden in kurzen Führungen erklärt. Im Obergeschoß befinden sich die original belassene Künstlerwohnung sowie das Atelier Franz Xaver Stahls; im Erdgeschoß lernen Besucher die Kunst des Tier- und Landschaftsmalers Johann Georg Schlech kennen. Außerdem ist der Luftschuttkeller aus den späten 1930er Jahren zu sehen. Das Museum ist jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt frei.

Führungen für Schüler im Juli und September

In beiden Monaten erhalten Schulklassen nach vorheriger Anmeldung Führungen im Museum Franz Xaver Stahl und können nach der Hausführung selbst kreativ werden. Die Führungen sind der jeweiligen Altersgruppe angepasst. Anmeldungen und Absprachen über den Museumsbesuch sind unter den Telefon-Nummern 08122/408-160 oder 0171/8095120 möglich.

„Kinder machen Kunst – Kinder stellen aus“ an den Samstagen 15. und 22. Juli

Für die Aktion stellen Mädchen und Buben im Alter zwischen zehn und 16 Jahren (jeweils von 10 bis 14 Uhr) zusammen mit der Künstlerin und Kunstpädagogin Silke Weber große Tierfiguren her und bemalen sie. Das Gerüst



Das Bild „Backofen beim Lampl“ stammt von Johann Georg Schlech, gibt perfekte Sommer-Atmosphäre wider und ist im Museum Franz Xaver Stahl zu sehen.

der Figur wird zunächst aus Maschendraht geformt und anschließend mit Pappmaché ummantelt. Nach dem Trocknen werden die Tierkörper weiß grundiert und bemalt; das kann der Natur entsprechen oder künstlerisch, bunt und schrill aussehen. Zunächst unternehmen die Teilnehmer jedoch einen Rundgang mit Museumsleiterin Dr. Heike Kronseder durch das Haus. Da Stahl Tiermaler war, bieten seine Bilder beste Anregungen. Die Arbeiten der Kinder werden im Anschluss im Museum ausgestellt und am Sonntag, 6. August, den Museumsbesuchern gezeigt. Dazu verfasst jedes Kind einen kurzen Text und erklärt sein Kunstwerk. Im Anschluss dürfen die Kinder ihre großen Tierplastiken mit nach Hause nehmen.

Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 10. September

Von 14 bis 17 Uhr finden Führungen durch das Museum Franz Xaver Stahl statt (Eintritt frei). Auch der Luftschuttkeller ist als authentischer Ort in einer kurzen Führung zu sehen.

Infos: Museum Franz Xaver Stahl, Telefon 408-160



Stadtbücherei

Literatur im Lesegarten

In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Aktiv-Treff für Senioren finden alle zwei Wochen besondere Open Air-Lesungen in der Stadtbücherei statt. Beginn ist jeweils um 15.30 Uhr, der Eintritt frei. Es lesen:

- Montag, 10. Juli: Agnes Steinmetz (Volksschullehrerin im Ruhestand)
- Montag, 24. Juli: Klaus Schiermann (Schauspieler)
- Montag, 7. August: Hartwig Sattelmair (ehemaliger Kreisheimatpfleger)
- Montag, 21. August: Doris Bauer (Turmführerin)

Sommerferien-Leseclub

Auch in diesem Jahr veranstalten die

Stadtbücherei und die Stadteilbücherei Klettham für alle Grundschüler den Leseclub in den Sommerferien: Wer es schafft, während der Ferien mindestens drei Bücher zu lesen und zu bewerten, erhält eine Urkunde und einen kleinen Preis. Nach den Ferien können die Leselöcher in die Lostrommel und wer Glück hat, darf sich über einen weiteren, größeren Gewinn freuen. Die Aktion startet am Dienstag, 18. Juli, und dauert bis Donnerstag, 14. September. Die Logbücher sind in den Büchereien zu bekommen.

Vorlesewoche in den Sommerferien

Von Dienstag, 1., bis Freitag, 4. August, liest Silke Hörold-Ries Vor- und Grundschulkindern vor. An jedem Tag von 9 bis 10 Uhr steht ein Buch aus der beliebten Serie der „Drei ???-Kids“ auf dem Programm, dazu kommen Fragen und kleine Rätsel zum Mitmachen und Mitraten. In der Pause gibt es Kekse und ein Getränk – kann ein Ferientag schöner beginnen? Der Eintritt ist frei.

Infos: Stadtbücherei, Telefon 408-140



Das Museum Franz Xaver Stahl bietet profunde Einblicke in das Leben und Werk des Tiermalers.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Erding
Landshuter Str. 1, 85435 Erding
www.erding.de

Redaktion/Text: Christian Wanninger

Grafik: www.hoermannsdorfer.net
Hörmannsdorfer Mediendesign

Bildmaterial: Stadt Erding

Druck: Kasdorf & Mayr Druck GmbH

Druckauflage: 14.500